



Testbericht Minkas Kachelofen

Als das große Paket ankam, waren meine vier Stubentiger neugierig, Kartons sind immer faszinierend und oft genug waren sie dann von den Kartonagen begeisterter als vom Inhalt.

Ich habe mir den Kachelofen in erster Linie für meine ältere Katze bestellt, da sie mit den Gelenken aufgrund der Arthrose immer wieder Probleme hat und gern ein warmes Plätzchen aufsucht. Überzeugt hat mich im Vorfeld die Möglichkeit, den Kachelofen auch an einem geschützten Platz im Freien aufstellen zu können, da man so beides miteinander verbinden kann: Die Begeisterung, draußen zu sein, in Kombination mit einem warmen, mehr oder weniger (kommt auf die Auflage an) kuscheligen Bettchen.

Also, Ofen ausgepackt und einfach mal im Wohnzimmer aufgestellt, eingesteckt und abgewartet. Da das Paket bei einer Außentemperatur von -6 Grad geliefert wurde, dauerte es auch ein Weilchen bis die Platte angenehm warm war. Die Temperatur geht vom Mittelpunkt (hier ist das Heizelement angebracht) aus und verteilt sich, wobei sie zum Rand hin merklich kühler, aber nicht kalt wird.

Obwohl ich vier Maine Coons habe und mir der Ofen recht klein vorkam, wurde ich eines Besseren belehrt -wo ein Wille da ein Weg- und jeder weiß, dass sich Katzen auch in kleinste Höhlen verkriechen können. Diese Sorge war völlig umsonst.

Nach ca. 3 Stunden hatte der Kachelofen seine Betriebstemperatur erreicht und war rundum angenehm warm. Von meinem Mann fachgerecht beäugt („Da hat wirklich jemand nachgedacht, super verarbeitet), von den Katzen vorsichtig beschnuppert und von mir nicht aus den Augen gelassen, so verbrachten wir den Nachmittag mit unserer Neuanschaffung. Auf große Begeisterung ist von Anfang an das mit Heu gefüllte Kissen gestoßen, die Katzen haben es im ganzen Haus rumgetragen (gut – ich habe mit einem Tropfen Baldrian nachgeholfen), sind drauf gelegen und haben damit gespielt.

Als erste nahm dann unsere Seniorin Stella den Ofen unter die Lupe und hat es sich drauf gemütlich gemacht (geht auch ohne Kissen, wenn das Jungvolk damit spielen will). Ich war begeistert und Stella hat es sichtlich genossen. Experiment geglückt – für sie war der Ofen gedacht.

Leider hielt das nicht lange an, da unsere Jüngste ihre Begeisterung für ein warmes Plätzchen entdeckt hat und nun praktisch auf dem Ofen wohnt, sie liebt ihn heiß und innig und verteidigt ihn nach Kräften. Unsere Stella liegt nun wieder auf der Couch. Wir warten jetzt mal ab, ob die Begeisterung anhält, vielleicht gibt's dann doch noch einen zweiten Ofen – von meinen Stubentigern somit wärmstens empfohlen. Mir wäre dennoch eine Nummer größer zur Auswahl recht, aber die Katzen scheint es nicht zu stören, dass sie grad so draufpassen.

Als Tierheilpraktikerin finde ich diese „gesunde Wärme von unten“ gerade für ältere oder kranke Tiere, aber natürlich auch für die Welpenaufzucht hervorragend. Der Ofen hält seine Temperatur ohne Schwankungen (normale Heizkissen oder Decken schalten sich meist nach 90 Minuten ab), ist spritzwassergeschützt (somit kann auch ein kleines Malheur weggewischt werden) und es besteht keinerlei Gefahr der Überhitzung (was gerade in einer Wurfkiste sehr wichtig ist).

Ich habe lange gesucht und verglichen, habe bisher aber keine Alternative zu Minkas Kachelofen gefunden. Auch wenn der Preis von 139 Euro nicht ganz günstig ist, man bekommt hochwertige Handwerksarbeit und ganz ehrlich, was haben wir nicht schon alles für unsere Tiere gekauft und es lag dann unbeachtet in der Ecke?